

Wie ist dir der Schnabel gewachsen?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **24 (1968)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alte „Sprachspiegel“ gesucht

Heft 5/1962 (Berner Nummer) ist uns ganz ausgegangen. Wer braucht das Heft nicht mehr und stellt es uns zur Verfügung? Ferner nehmen wir gerne alle Hefte der Jahrgänge 1945—1955 entgegen, wenn möglich umsonst oder gegen kleine Vergütung.

Sendungen richten Sie bitte an

Herrn Georg Gubler, Am Suneräi, 8704 Herrliberg

Besten Dank im voraus!

Wie ist dir der Schnabel gewachsen?

Wir setzen die Reihe von Sprachmüsterchen, die zum Aufsehen mahnen, fort. Dem Bericht eines zürcherischen Zweckverbandes für Kehrlichthausen entnehmen wir folgende Sätze:

„Die auf Grund der seit der Betriebsaufnahme am 1. August 1963 erzielten Betriebsdaten und umfangreicher Grundlagenbeschaffungen gewonnene Prognose läßt eine baldige, dringend notwendige Betriebsausweitung erkennen. Die seinerzeit verlangte Leistungskapazität im Dauerbetrieb wurde über jedes Erwartete rascher erreicht.“

„Auf Grund der gewonnenen Erfahrungen soll nun die zweckmäßigste Beseitigung des Sperrgutes über die Verbrennung erfolgen.“

Schimmert in diesen Sätzen das bedrängende Bild eines Kehrlichthausens durch? Dem Verfasser war wohl selber nicht ganz geheuer; um „den Eindruck zu verbessern“, griff er zu dem verfänglichen Mittel, seine Sätze mit Fremdwörtern aufzuplustern. So lesen wir von Aspekten, Deponien, Faktoren, Instanzen, Studien...

Zugegeben, es ist nicht leicht, technische und wirtschaftliche Sachverhalte darzulegen. Wer sich dabei überfordert fühlt, dem steht immerhin ein Ausweg offen: Er kann die Hilfe anderer in Anspruch nehmen — beispielsweise unseres *Sprachdienstes**. Die Bürger werden es ihm danken. Denn sie haben ein Anrecht darauf, in einwandfreien Sätzen angesprochen zu werden.

* „Sprachdienst“

(Sprachberatungs- und Übersetzungsstelle des Deutschschweiz. Sprachvereins)
Stadthausquai 7
8022 Zürich

Sich mehrere Sprachen mittelmäßig aneignen
ist eine Arbeit von einigen Jahren;
die eigene rein und fließend beherrschen
ist die Arbeit eines ganzen Lebens.

Voltaire